

# Queer Verweise

## Schwuler Midrasch

Der Midrasch, wie er auch im Talmud und im Neuen Testament an vielen Stellen vorkommt, ist eine knappe Auseinandersetzung mit biblischen Worten und Versen, deren Leerstellen und Widersprüche aus einer subjektiv-zeitgenössischen Perspektive heraus aufgefüllt werden. Der »Schwule Midrasch« will keine wissenschaftliche Exegese sein, sondern versucht, rätselhafte Stellen zu klären und dabei die Frömmigkeit von Schwulen zu sensibilisieren.

### # 10

»<sup>19</sup>Als Elija von dort weggegangen war, traf er Elischa, den Sohn Schafats. Er war gerade mit zwölf Gespannen am Pflügen und er selbst pflügte mit dem zwölften. Im Vorbeigehen warf Elija seinen Mantel über ihn. <sup>20</sup>Sogleich verließ Elischa die Rinder, eilte Elija nach und bat ihn: Laß mich noch meinem Vater und meiner Mutter den

Abschiedskuß geben; dann werde ich dir folgen. Elija antwortete: Geh, aber komm dann zurück! Bedenke, was ich an dir getan habe. <sup>21</sup>Elischa ging von ihm weg, nahm seine zwei Rinder und schlachtete sie. Mit dem Joch der Rinder kochte er das Essen und setzte es den Leuten zum Essen vor. Dann stand er auf, folgte Elija und trat in seinen Dienst.«

(1 Kön 19,19-21)

Was ist es, das Elija an Elischa getan hat und das dieser bedenken soll? Als der große Prophet Elija dem pflügenden Elischa seinen Mantel überwarf, wählte er diese Geste mit Bedacht. Auch die Moabiterin Rut (3,9) wählte diese Geste, als sie ihren Löser Boas des Nächstens in der Tenne aufsuchte und ihn bat, den Saum seines Mantels über seine Magd zu breiten, um ihr auf diese Weise zu bedeuten, dass er sie lösen und heiraten werde. Er löste sie und führte sie in sein Haus. Und von Gott selbst wird im Buch Ezechiel (Ez 16,8) erzählt, dass er seinen Mantel über Jerusalem aus-

breitete und ihre Nacktheit bedeckte. Er schmückte seine Braut, leistete ihr einen Eid und sie ward sein. Wenn Elija also seinen Mantel über Elischa wirft und ihn damit zum Prophetenschüler beruft, gibt er ihm zu verstehen, dass beide von nun an auch ehelich zusammenleben werden.

Elischa versteht das Zeichen, ohne dass es einer Erklärung bedarf, und willigt ein. Prompt lässt er den Pflug fallen und läuft seinem Bräutigam nach. Doch bevor er endgültig sein Elternhaus verlässt, um mit Elija ins Prophetenhaus zu ziehen, kehrt Elischa noch einmal zu seinen Eltern zurück und verabschiedet sich mit einem großen Festmahl von ihnen. Eingedenk dessen, was Elija mit seinem Mantel an ihm getan hat, verlässt Elischa aber Vater und Mutter und folgt dem Propheten.

Wie eine andere Geschichte in 2 Kön 2,1-18 erzählt, folgte Elischa ihm bis zu dem Tag, »da der Herr Elija im Wirbelsturm in den Himmel aufnehmen wollte«. Obwohl Elija ihn wegschickte, folgte Elischa

seinem Freund und Meister treu bis nach Bet-El, wo fünfzig Prophetenjünger wohnten, und von dort bis nach Jericho, von wo fünfzig Prophetenjünger den beiden bis zum Jordan hinterher liefen. »Hier nahm Elija seinen Mantel, rollte ihn zusammen und schlug mit ihm auf das Wasser. Dieses teilte sich nach beiden Seiten, und sie schritten trockenen Fußes hindurch.« Nur Elischa begleitete den großen Propheten auf die andere Seite des Jordans, und er bat ihn um zwei Anteile seines Geistes. »Dort erschien ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Elija fuhr im Wirbelsturm zum Himmel empor.«

Alles, was Elija auf Erden zurückließ, war sein Mantel. Elischa nahm ihn mit und schlug damit auf das Wasser des Jordan. Das Wasser teilte sich nach beiden Seiten, und Elischa ging hinüber. Die Leute sagten später »Der Geist des Elija ruht auf Elischa.«

*Michael Brinkschröder*